





Dieser Fall muß nun durch Steuern bereinigt werden, bis die Sache in Ordnung ist. So sind eine ganze Reihe von Sonderheiten in Württemberg vorhanden, die dazu führen, daß wir außerordentlich schwere Verhältnisse haben.

**Aushebung der Voruntersuchung gegen Jürgens.**  
Berlin, 2. April. Die Voruntersuchung gegen Landgerichtsdirektor Jürgens wurde neuerdings auch auf einen Vertragsverstoß gegenüber dem Reichsfiskus ausgedehnt. Im Hinblick auf den letzten fingierten Einbruch in seiner Stuttgarter Wohnung hatte Jürgens in seiner Eigenschaft als Untersuchungsrichter des Staatsgerichtshofes, als welcher er dem Reichsdirektor untersteht, bei dieser Behörde Antrag auf Schadenersatz für die ihm angeblich geraubten Wertgegenstände gestellt. Der Reichsfiskus hatte auch bereits die entsprechenden Schritte eingeleitet. — Weiterhin forderte der Untersuchungsrichter im Hinblick auf die in der Öffentlichkeit gegen Jürgens erhobenen Vorwürfe wegen seiner Tätigkeit bei dem General-Kommando in Hannover während des Krieges namentlich die beabsichtigte Abreise von der Staatsanwaltschaft in Düsseldorf ab zu verhindern.

**Zu dem Selbstmord eines Eisenbahnrats.**  
Berlin, 3. April. Der Selbstmord des Reichsbahnrats Fölling aus Frankfurt a. O. ist, wie die „Kölnische Zeitung“ aus Frankfurt a. O. meldet, nur ein Glied in der Kette eines Korruptionsbandes, wie er sich in diesem Umfang bisher in Deutschland noch nicht ereignet hat. Fölling hatte vor seinem Selbstmord bereits ein Teilgeld an sich abgezogen. Es kann dem genannten Mann zufolge kaum ein Zweifel bestehen, daß Fölling der Reichsbahndirektion Offen sich gemeinsam mit dem Bauunternehmer Schmidt-Kosengarten, der den Auftrag zur Herstellung des Grenzbahnhofes Neu-Beutchen, zur Errichtung einer umfangreichen Baumanlage in der Nähe des Grenzbahnhofes und zum Umbau des Hauptbahnhofes Frankfurt a. O. erhalten hatte, zusammengefaßt und die Reichsbahn um erhebliche Summen geschädigt haben.

**Die Haltung der Reichsregierung.**  
Berlin, 1. April. Der Bescheid des Reichskabinetts, in der Sache der Studentenkommission mitzuwirken, wird in der Berliner Presse ganz verschieden kommentiert. Er wird von den meisten Journalisten mit Recht als die grundsätzliche Annahme der Einlösung angesehen. Auffällig ist es aber, daß gerade der sozialdemokratische „Vorwärts“ das Gegenteil behauptet. Nach seiner Auffassung bedeutet der Bescheid nicht die Entsendung einer Delegation nach Genf, sondern die Veranlassung dieser Entsendung. Da tritt sich der „Vorwärts“. Er scheint an die letzte Stelle der Verhandlungen zu denken, wo vorübergehend auch die Rede war, daß die Regierung einen Beobachter nach Genf schicken wolle. Daraus ist das Reichskabinet abgetrennt, weil es sich von einer solchen Maßnahme nichts verspricht. Allerdings nicht alles weitere einer diplomatischen Fühlungsnahme vorbehalten, die gleich nach Ostern einleiten soll. Sie verfolgt das Ziel, schließlich, auf welcher Grundlage die Verhandlungen der Kommission vor sich geben sollen. Von dem Ergebnis dieser Verhandlungen wird das Reichskabinet seine weiteren Beschlüsse abhängig machen. Auch dann wird erst die Personenfrage geklärt werden. Sollten England und Frankreich ihre Zustimmung nach Genf schicken, dann wird vermutlich Dr. Stresemann auch selbst fahren. Im andern Falle würde vielleicht der Völkerverständigungsreferent des Auswärtigen Amtes die Vertretung Deutschlands übernehmen. Die Entscheidung darüber hängt aber von dem Ergebnis der weiteren Fühlungsnahme ab.

**Die Chamberlain sich die Abfertigung der Befragungsfragen.**  
Berlin, 2. April. Ein Mitglied der Arbeiterpartei hat im englischen Unterhaus Chamberlain die Frage vorgelegt, ob er eine Erklärung über die Nennung des Rheinlandes geben wolle. Der Arbeiterpartei wies auf die Erklärungen der Kommission des Völkerbundes hin, daß Deutschland seine Verpflichtungen redlich erfüllt habe. Chamberlain antwortete in Ablehnung und sprach von einer Verkennung der Tatsachen. Die Kommission habe lediglich ausgesprochen, daß Deutschland die wirksame Garantie in seiner ursprünglichen Absicht gebe, seine internationalen Verpflichtungen einzubehalten. Unter diesen Umständen behauptete Chamberlain, sei die Frage der Nennung des Rheinlandes „gegenstandslos“.

**Offensive gegen die Druzen.**  
Paris, 2. April. Nach einem amtlichen Communiqué haben französische Truppen gestern in zwei Kolonnen erneut die Grenzgebiete gegen die Druzen begonnen. Es handelt sich in erster Linie darum, das Gebiet des südlichen Libanon von den Arabern zu befreien und die Stadt Amrit zu befreien. Beide Kolonnen hatten, wie das Communiqué mitteilt, bereits in Laufe des gestrigen Tages heftige Kämpfe zu bestehen. Die Druzen sind überall ohne große Verluste für die französischen Truppen in die Flucht gejagt worden.

**Bandenverstecke über die Krise des Völkerbundes.**  
Berlin, 1. April. Der belgische Außenminister Vandervelde äußerte sich gegenüber dem Brüsseler Vertreter des „Times“ über die letzte Völkerbundtagung und erklärte, daß man nun zwei Krisen erlebt habe. Eine Krise des Vorkriegsstandes und eine andere des Völkerbundes. Die erste konnte entwirrt werden, nachdem die Unterzeichner des Paktes die Erklärung abgegeben, daß sie ihre Politik fortsetzen wollten. Aber bezüglich der zweiten Krise müsse man die schwersten Befürchtungen haben, weil diese auch im Mai oder September fortwähren würde. Auch in der Studienkommission und in der nächsten Völkerbundtagung im Monat September würde man dieselbe Situation vorfinden wie bei der letzten Tagung. Schweden, das alle kleinen Länder und wahrscheinlich die Völkerbundtagung auf seiner Seite habe, werde das Veto gegen die Schwärzung neuer fähiger Eide außer an Deutschland ausüben können. Profilen werde es ablehnen, daß man über sein Veto hinweggehe, und werde diesen Eindruck bis zum 1. Januar 1927 erhalten können. Dadurch werde man in eine gefährliche Lage geraten. Deutschland werde außerhalb des Völkerbundes stehen. Die Vorkriegspolitik werde schwer kompromittiert sein und der Völkerbund einen tödlichen Schlag erleiden. Wenn die Studienkommission zu keinem Resultat gelange, werde die Völkerbundtagung das letzte Wort sprechen. Doch die Gefahr der unbedingten Mehrheit der Völkerbundtagung seien nicht ausgeschlossen. Sie wolle, daß Deutschland unter den frühesten Bedingungen aufgenommen werde. Aber die Studienkommission werde die Anforderungen anderer Länder oder Gruppen wie zum Beispiel Amerika, in Erwägung ziehen müssen, und auch die berechtigten Interessen Polens und Belgiens könnten nicht unberücksichtigt bleiben.

**England und die Abrüstung.**  
London, 2. April. Bevor das Unterhaus sich in die Osterferien verabschiedete, sprach der Unterstaatssekretär für das Auswärtige, Lord Curzon, in einem ganz leeren Hause über die Abrüstung und forderte, daß alles Mögliche getan werden solle, um eine Beteiligung Russlands zu sichern. Der Vertreter des Auswärtigen Amtes legte Nachdruck darauf, daß man nicht abrufen könne, solange die Nationen einander voll Argwohn betrachten. Die Beseitigung dieses internationalen Argwohns werde erst gelingen, wenn der Vö-

lkerbund beweise, daß er es mit der Abrüstung ernst meine, und wenn er mit gutem Beispiel vorangehe. Der britischen Regierung sei es ernst und Lord Curzon gebe nach Genf, um einen bestimmten Abrüstungsplan zu beschleunigen.

**Die Ansicht Coolidges über den Weltgerichtshof.**  
New York, 3. April. Nach einer Meldung der Associated Press aus Washington ist Präsident Coolidge der Ansicht, daß die Einsetzung des Völkerbundes zu der im September in Genf stattfindenden Weltgerichtshofkonferenz nicht angenommen werden sollte. Die Senatsvorbehalte sprächen für sich selbst und deshalb sei es unnötig, nach Genf eine Delegation zu senden, um diese Vorbehalte zu erläutern. In Anbetracht dieser Haltung wird im Weißen Hause erklärt, es scheint sicher, daß die gestern vom Völkerbund eingegangene Einladung dankend abgelehnt werden werde.

**Auferstehung.**  
Wie schaurig war's, über's Feld zu gehn!  
Wie schaurig, dieses Sterben zu sehn!  
Nebencall Sterben, überall Rot!  
In weissem Mantel kam der Tod. —  
Ich lebe noch heute den kühnsten Geist  
im Reichtum am Oden, die Hüben doch.  
Ich seh', wie das Kind im Fieber lang  
hart mit dem nahenden Tode rang.

**Auferstehung! — Alles vorbei!**  
Der Tod überwunden! Friede und frei  
fährt sich der Mensch, und die Natur  
verläßt des Todes letzte Spur.

Geht doch hinaus in Wälder und Wiesen,  
seht, wie die Kränlein und Blumen wachsen,  
seht, wie die schwellenden Knospen im Garten  
lang schon der Auferstehung harren!

Seht, wie die Vögel zum Himmel sich schwingen,  
höret, wie sie Ofterlieder singen,  
seht, wie die Kinder auf jungen Wiesen  
im Reigen das neue Leben begrüßen!

Gesang?! — Vom Friedhof löst es hernieder!  
Dort liegen Geister fromme Lieber:  
Denn, der Du bist aus dem Grabe erstanden,  
erweck und einl alle aus Todesbanden!

Kdolf Schmidt.

**Die Kammermusikspiele in Pforzheim** bieten vom 4.—7. April außer den aktuellen Wochenberichten einen Festspielplan von hervorragender Wirkung mit den beiden Filmen „Er — Träume und Schäume“ von Harold Lloyd und „Fischerkreisel“ nach der gleichnamigen weltberühmten Operette von Bernhard Sturmfeder und Georg Jarrold. Der Besucher wird hochbefriedigt die Vorstellung verlassen.

**Fortführungstagsfahrt.**  
Am Dienstag, den 6. April ds. Jg., wird durch den Bezirksgeometer die Fortführungstagsfahrt hier abgehalten. Hierbei können etwaige Anfragen und Anstände in Vermessungs- und Vermorkungssachen vorgebracht werden.  
Pforzheim, 1. April 1926.  
Kassareiserveramt: Bärkle.

**Neuenbürger Musikschule**  
Unterrichtsfächer:  
Klavier, Harmonium, Violine, Cello, Mandoline, Schlag- und Streichzither, Gitarre, Trompete, Flöte, Klarinette, Schlagzeug, Theorie, Ensemble-Spiel.  
Es können noch einige Schüler Aufnahme finden.  
Ein gutes Cello wird billigst abgegeben.  
Dir. Ernst Müller

**Obernhausen.**  
Das interessanteste Oster-Geschenk ist ein **Radio-Apparat.**  
Ausführung kompletter Anlagen — Vertretung führender Firmen (Telefunken, Siemens & Halske u. a.). Sämtliche Einzelheiten zum Selbstbau, Schallstücken für alle Schaltungen, Registrierinstrumente, Funkenliteratur usw. Verlangen Sie Offerte.  
Eugen Wieland.

**Lehrling gesucht.**  
Für unsere Fabrikation von Uhren-Zifferblättern suchen wir einen aufgeweckten Jungen zur gründlichen Ausbildung als Zifferblattmacher.  
Vorzustellen bei **Weber & Baral, Pforzheim, Kronprinzenstraße 6.**

**Bersäumte Abonnements**  
können bei allen Postanstalten, Agenturen, sowie bei der Geschäftsstelle des „Enztäler“ nachgeholt werden.  
Erschienenen Nummern werden, soweit vorrätig, nachgeliefert.

**An sämtliche Schultheißenämter des Oberamtsbezirks Neuenbürg.**

Die Schultheißenämter werden ersucht, ihre Gemeindeangehörigen durch eine öffentliche Bekanntmachung in tunlichster Weise auf nachgenannte gesetzliche Bestimmungen in Kürze hinzuweisen.

**1. Zur Verhütung von Waldbränden** auf die Bestimmungen der §§ 308, 309 und 368 Ziff. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, sowie der Artikel 30 und 32 des Forstpolizeigesetzes.

**2. Zum Schutz seltener Waldpflanzen** und Kräuter, insbesondere der **Stechpalme**, gegen das unachtsame oder gewerbsmäßige Abpflücken von Reisern sowie der selteneren **Lupine** auf die Bestimmungen des Art. 22 Ziff. 2 des Forstpolizeigesetzes, sowie der Art. 6 Ziff. 4 und Art. 16 des Forststrafgesetzes.

Auch werden die Schultheißenämter ersucht, sowohl zur Verhütung von Waldbränden als im Interesse wirksamen Schutzes seltener Waldpflanzen für entsprechende Belehrung und Ermahnung der Schuljugend Sorge zu tragen.

Neuenbürg, den 1. April 1926.

Namens der beteiligten Forstämter:  
Forstamt Neuenbürg.  
Ganz.

**Zwangsvorsteigerung.**

Am Dienstag, den 6. April 1926, vormittags 11 Uhr, kommt in **Rapsenhardt** gegen Verzögerung öffentlich zum Verkauf:

**1 Kuh** (hochträchtig), **2 Läufer Schweine.**  
Zusammenkunft am Rathaus in Rapsenhardt.  
Hildebrand, Gerichtsvollzieher.

**Freiwillige Feuerwehr Neuenbürg.**

Am Montag, den 5. April (Osternmontag), morgens 7 1/2 Uhr,

**Übung des ganzen Korps.**  
Pöhlzähliges Erscheinen wird unbedingt erwartet.  
Das Kommando.

**Konsum-Verein Calmbach.**

Am Sonntag den 11. April, nachmittags 1/2 4 Uhr, findet im **Gasthaus zum „Röhle“** unsere

**halbjährliche Generalversammlung**

statt. Tages-Ordnung:  
1. Geschäfts- und Kassenbericht; Bericht des Kontrolleurs.  
2. Anträge; dieselben sind drei Tage vor der Versammlung beim Vorf. Christ. Käbler einzureichen.  
3. Sonstiges.  
4. Referat über Genossenschaftswesen von Herrn Verbandsreferent Fischer aus Stuttgart.  
Neuenbürg.

**Union-Briketts**

sind wieder eingetroffen bei

**Christian Genssle.**

Neuenbürg.

Ein williges, ehrliches, ränkliches

**Mädchen**

nicht über 17 Jahren für ein Ladengeschäft per sofort oder 15. April gesucht. Schulzeugnisse erwünscht.

Angehörige an die Enztäler Geschäftsstelle.

**Schiedmayer**  
Pianosfabrik STUTTGART Neckstr. 18, Eckhaus  
Flügel · Pianos  
Harmonium  
Miete · Tausch · Stimmungen  
Bequeme Teilzahlungen  
Pforzheim 26 41-62

**Schwann.**

Empfehle mein gutfortiertes Lager in

**Kinder-, Klapp- und Leiter-Wagen, sowie Kinderstühle u. Möbel und Klappstühle**

zu billigen Preisen. Einige Wagen aus vorigem Jahr zu äußerst ermäßigten Preisen.

**Philipp Schmid, Sattler und Tapezier.**

**Böhrnerbürsten**

Sämtl. Bürstenwaren

für Haus und Küche.

**Johann Königer, Pforzheim.**  
Bürstenfabrik, Enzstraße 19, neben Deffls Buchhandlung.



# Gewerbebank Neuenbürg

e. G. m. b. H.

Die Mitglieder unserer Genossenschaft werden hiermit zu der am

**Sonntag den 11. April 1926,**

mittags 3 1/2 Uhr, in der Wirtschaft zur „Eintracht“ (Keck) stattfindenden

## ordentlichen Hauptversammlung

höflichst eingeladen.

### Tages-Ordnung:

1. Bericht, Rechnungsvorlage sowie Genehmigung der Geschäftsbilanz.
  2. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns, sowie über die dem Vorstand und Aufsichtsrat zu erteilende Entlastung.
  3. Aufsichtsratswahl.
  4. Entgegennahme etwaiger Wünsche und Anträge.
- Der Geschäftsbericht ist zur Einsicht der Mitglieder ab heute im Geschäftsalokal aufgelegt.

### Der Vorstand:

P. Link, Direktor. A. Rothenberger, Kassier.  
Fr. Gollmer, Kontrolleur.

# Bezirkskonsumverein Neuenbürg

e. G. m. b. H.

Am Sonntag den 11. April, nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zum „Bären“ in Neuenbürg

## außerordentl. Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Geschäftsbericht.
  2. Statutenänderung.
  3. Neuwahlen ausgeh. Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.
  4. Vortrag von Verbandsexp. Fischer, Stuttgart.
  5. Verschiedenes.
- Anträge der Mitglieder zu dieser Generalversammlung müssen drei Tage vorher beim Vorsitzenden des Aufsichtsrats schriftlich eingereicht sein.
- Wir laden alle Genossenschaftler zu recht zahlreicher Beteiligung ein. Legitimation ist am Saaleingang vorzuzeigen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:  
F. A. Kornmüller.



Pforzheim.

Aufer großer Fest-Spielplan

## „Die Försterchristl“

nach der gleichnamigen weltberühmten Operette.

## „Er“ – Träume sind Schäume

mit

Harald Lloyd.

Aktuelle Wochen-Berichte!

An beiden Festtagen Beginn 2 Uhr nachmittags.

## Ein Weg zur Freiheit

will das Gemeindebestimmungsrecht sein! Es bedeutet nicht, wie die Alkoholinteressenten gegen besseres Wissen behaupten, die Trockenlegung Deutschlands! Es will lediglich die Erteilung von Schankkonzessionen in die Hände des Volkes legen. Es schützt die alt-eingefessenen Gastwirte vor weiterer Konkurrenz.

Deutsche Männer und Frauen, laßt euch dieses Recht der Selbstbestimmung nicht nehmen! Ihr, die ihr noch klar sehet, wehrt euch gegen den Strom von Alkohol, der Deutschland in jährlich steigender Flut überschwemmt und Hunderttausenden Gesundheit und Lebensglück zerstört!

Wem das Wohl des Volkes höher steht als der Geldbeutel des Alkoholkapitals, der zeichne sich ein in die Listen

## für das Gemeindebestimmungsrecht!

Wilhelm Wohlfarth

Emma Wohlfarth

geb. Kotschentreuther

— Vermählte —

Schweinfurt a. M. Höfen a. Enz  
Ostern 1926.

Conweiler.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am **Ostertmontag, den 5. April 1926** stattfindenden

## Hochzeits-Feier

in das Gasthaus zum „Adler“ in Conweiler freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

**Ernst Jaak, Conweiler.** **Lina Jaak, geb. Kucherer, Conweiler.**

Kirchgang 1/2 11 Uhr in Conweiler.

Conweiler, den 1. April 1926.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Marie Dill, geb. Frey,**

zuteil wurden, sprechen wir auf diesem Wege unseren besten Dank aus. Besonders danken wir für den schönen Grabgefang unter Leitung des Herrn Oberlehrers Ruppert, für die liebevolle Pflege der Krankenschwester, für die zahlreichen Kranzspenden und allen denen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Friedrich Dill und Kinder.**

Arnbach.

Empfehle mein Lager in

## Grabsteine

jeder Gesteinsart und Ausführung.

Besonders empfehle ich meine **la Odenwaldgesteine** in feinsten Ausführung, sowie Einlassungen stets in Vorrat zu billigen Preisen. Schnelle Bedienung.

**Fr. Laxgang.**

Am Ostermontag findet im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Schwann

## Tanz-Musik

statt, wozu höflich einladet

**J. Jaak Wtw. zum „Waldhorn“**

Odenhausen.

Am Oster-Montag

findet im

Gasthaus zum „Bären“

## große Tanz-Unterhaltung

statt. Für gute Weine und Küche ist bestens gesorgt. Ladet freundlichst ein

**Carl Schönthaler zum „Bären“**

Salmbach.

Am Oster-Montag findet

## große Tanz-Musik

(Jazzband-Kapelle)

statt, wozu freundlichst einladet

**Wilhelm Rau zur „Linde“.**

Neuenbürg.

frisch eingetroffen:

**la Leinmehl,**

**Saathafer,**

**Saagerste,**

**Saatkartoffeln**

und empfiehlt zu billigsten Tagespreisen.

Lager der Landw. Bezugs- und Abgabgenossenschaft Schwäigern  
Telephon 112.

Neuenbürg.

## Gemütl. Heim

in seinem Hause, schön möbliertes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, Bad, Telefon, Klavierbenützung einschl. voller Pension, eventl. auch für 2 Personen sofort preiswert zu vermieten. — Angebote unter H. 100 an die „Enztäler“-Geschäftsstelle.

Neuenbürg.

## Eine Werkstatt,

auch als Lagerraum passend, auf 1. Mai zu vermieten.

Zu erfragen

Bahnstr. 52.

Wer stellt einem streblamen Geschäftsmann mit gut gehendem Geschäft

**4000-5000 M.**

zur Verfügung gegen gute Sicherheit (i. Hypothek).

Angebote unter Nr. 250 an die „Enztäler“-Geschäftsstelle.

Ein kräftiger

## Breiter-Lehrling

(nicht unter 14 Jahren) wird gesucht. Gute Ausbildung wird zugesichert.

Pforzheim,

Kronprinzstraße 83.

## Gallenstein-Leidende

erhalten auf Wunsch kostenlos Prospekt. Dr. Maier, Pforzheim, Rennfeldstraße 21. —

Dankschreiben: Hatte sehr guten Erfolg, in vier Stunden kamen schon circa 50 Gallensteine, etwa haselnußgroß. Nachdem zeigte sich noch Hunderte von diesen, groß u. klein, aber auch ohne Schmerzen.

## „Freundschaft“

Ostertmontag abend 7 Uhr

Sänger-Zusammenkunft

im „Grünen Baum“ in Ständchen.

## Hand-Datumsstempel

für Kanzleien und Büros ist sofort lieferbar.

G. Meckische Buchdruckerei.

## Gv. Gottesdienste

in Neuenbürg.

Sonntag, 4. April, Osterfest.

10 Uhr Predigt (1. Petr. 1, 2-4; 2. Tim. 1, 10-12).

Dehnen Dr. Algenfeldt.

Gesang des Kirchenchors: Heilig, Heilig, Heilig, Heilig.

Anschließend an den Vormittagsgottesdienst Feier d. h. W. Mahl.

Das Opfer des Vormittagsgottesdienstes ist für die morgige Prozession in Dettelsheim bestimmt.

5 Uhr Predigt:

Evangelium: Matth. 23, 1-12.

Ostertmontag, 5. April.

10 Uhr Predigt (1. Petr. 1, 3-6; 2. Tim. 1, 10-12).

Stabskaplan Dr. Algenfeldt.

In Waldremodt ist am Ostertag um 1/2 10 Uhr Gottesdienst.

## Kathol. Gottesdienste

in Neuenbürg

Karfreitag, 3. April, 7 Uhr abends Auferstehungsfeier.

Sonntag, 4. April, Hochfest Ostertag.

9 Uhr Predigt und Amt.

2 Uhr Andacht.

Ostertmontag.

1/2 8 Uhr Amt.

2 Uhr Andacht.

